



Einschätzungsbogen für pädagogische Fachkräfte Überfachliche Kompetenzen von Vorschulkindern

Kita bzw. Schule

Name und Anschrift
(ggf. Stempel)

Kita-Nr.¹ _____

bzw. Schul-Nr. _____

Datum:

Telefon (dienstlich):

Ausführende Person:

E-Mail:

Vor- und Nachname des Kindes:	Geschlecht: <input type="checkbox"/> männlich <input type="checkbox"/> weiblich <input type="checkbox"/> divers								
CODE für das Kind ²	<table border="1" style="width: 100%; height: 30px; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 12.5%;"></td> </tr> </table>								

Informationen zum Hintergrund

1. Wie alt ist das Kind? _____ (Jahre/Monate)
2. Wie lange kennt die Person, die den Bogen ausfüllt, das Kind? _____ (Jahre/Monate)
3. Die Familiensprache/n ist / sind nur Deutsch überwiegend Deutsch
 Deutsch & andere Sprache/n überwiegend andere nur andere Sprache/n,
in etwa gleichen Anteilen Sprache/n kein Deutsch
4. Wenn die Familiensprache/n nicht nur Deutsch ist / sind, welche Sprache/n wird / werden gesprochen? _____

5. Das Kind lernt Deutsch seit weniger als 1 Jahr 1 bis 3 Jahren mehr als 3 Jahren
6. Deutsch ist Erstsprache Zweitsprache dritte Sprache anderes
7. Gibt es Besonderheiten in der sprachlichen Entwicklung des Kindes?
 nein ja, und zwar: _____
8. Schule, an der die Vorstellung Viereinhalbjähriger durchgeführt wird: _____
9. Schule, an der das Kind voraussichtlich eingeschult wird: _____

Schätzen Sie bitte auf den folgenden zwei Seiten jeweils ein, inwieweit die benannten Kompetenzen bei diesem Kind ausgeprägt sind, gemessen an den in der Altersgruppe üblicherweise gestellten Anforderungen:

sehr gering ausgeprägt	trifft nur sehr wenig zu; liegt deutlich unter den altersgemäßen Erwartungen
gering ausgeprägt	trifft wenig zu; liegt unter den altersgemäßen Erwartungen
altersgemäß ausgeprägt	trifft im Allgemeinen zu; erfüllt die altersgemäßen Erwartungen - „alles ok“
hoch ausgeprägt	trifft stark zu; liegt über den altersgemäßen Erwartungen
sehr hoch ausgeprägt	trifft sehr stark zu; liegt deutlich über den altersgemäßen Erwartungen

Hier soll eine Gesamteinschätzung der Kompetenzen vorgenommen werden, bezogen auf Beobachtungen über mehrere Monate. Orientieren Sie sich bitte jeweils an der Gesamtaussage, um einzuschätzen, in welchem Ausmaß die benannten Kompetenzen ausgeprägt sind.

Die Skala orientiert sich an einem breiten Bereich in der Mitte („altersgemäß ausgeprägt“ / „alles ok“ - das ist positiv konnotiert) und differenziert in beide Richtungen.

Bei Besonderheiten und Auffälligkeiten nutzen Sie bitte die Bemerkungsfelder.

¹ Die Kita-Nummer ist in den von der BAGSFI zugesandten Zahlungsbriefen aufgeführt.

² Bilden Sie den Code des Kindes bitte nach folgenden Regeln: 1. Stelle: erster Buchstabe des ersten Vornamens, 2. Stelle: letzter Buchstabe des ersten Vornamens, 3. Stelle: letzter Buchstabe des ersten Nachnamens, 4. + 5. Stelle: Geburtstag (zweistellig), 6. + 7. Stelle: Geburtsmonat (zweistellig) – kein Geburtsjahr!

Einschätzung überfachlicher Kompetenzen

Kompetenz	Wie sind die Kompetenzen ausgeprägt?	sehr gering	gering	altersgemäß	hoch	sehr hoch
Personale Kompetenzen						
Das Kind ...						
Selbst-wirksamkeit	hat Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten, - kann mit neuen Situationen gut umgehen. - traut sich zu, auch schwierige Aufgaben zu bewältigen. - gibt nicht gleich auf, wenn etwas mal nicht klappt, lässt sich nicht leicht entmutigen.	<input type="radio"/>				
Selbst-behauptung	hat eine eigene Meinung und steht dazu, - weiß, was es will und nicht will, kann auch Nein sagen. - trifft eigene Entscheidungen und steht dazu. - begründet die eigene Meinung und vertritt diese.	<input type="radio"/>				
Selbst-reflexion	schätzt eigene Fähigkeiten realistisch ein und nutzt sie, - hat ein Gefühl dafür, was es schon alleine kann und was es noch nicht so sicher kann. - erprobt auch mal eigene Grenzen. - geht angemessen mit Kritik um.	<input type="radio"/>				
Motivationale Einstellungen						
Das Kind ...						
Engagement	setzt sich für Dinge ein, die ihm wichtig sind, - wird aktiv, um seine Ideen oder Pläne in die Tat umzusetzen. - handelt aus eigenem Antrieb. - strengt sich an, wenn ihm eine Sache wichtig ist. - setzt sich Ziele und versucht, sie auch zu erreichen.	<input type="radio"/>				
Lernmotivation	ist motiviert, Neues zu lernen, - möchte Dinge wirklich verstehen und fragt ggf. nach. - interessiert sich für verschiedene Themen. - möchte sich verbessern, mehr lernen.	<input type="radio"/>				
Ausdauer	beschäftigt sich ausdauernd mit einer Sache, - lässt sich nicht leicht ablenken, kann sich längere Zeit mit einer Sache beschäftigen. - probiert mehrfach, bis etwas klappt und versucht, Dinge zum Abschluss zu bringen. - arbeitet auch bei auftretenden Schwierigkeiten oder nach Unterbrechungen an einer Aufgabe weiter.	<input type="radio"/>				
Bemerkungen (Stärken, Schwächen, Interessen oder Besonderheiten)						

Kompetenz	Wie sind die Kompetenzen ausgeprägt?	sehr gering gering altersgemäß hoch sehr hoch
Lernmethodische Kompetenzen Das Kind ...		
Lernstrategien	erwirbt Lernstrategien und plant kleinere Aufgaben, - wendet Strategien an, wenn man es dazu animiert. - plant nächste Schritte voraus und kann einen Plan auch umsetzen. - bearbeitet Aufgaben selbständig und fragt bei Bedarf nach.	<input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/>
Problemlösefähigkeit	nutzt verschiedene Wege, um Probleme zu lösen, - stellt Verbindungen her und erkennt Zusammenhänge, erkennt manchmal Ursache-Wirkung, Regeln und Gesetzmäßigkeiten. - hat kreative Einfälle und findet neue Lösungswege. - erkennt Ordnungssysteme oder erfindet eigene.	<input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/>
Medienkompetenz	kann Informationen finden und diese einordnen, - kennt und nutzt verschiedene Wege, um sich Informationen zu besorgen. - stellt Beobachtungen in Bildern dar. - nutzt verschiedene Methoden, um Gedanken oder Informationen darzustellen.	<input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/>
Soziale Kompetenzen Das Kind ...		
Kooperationsfähigkeit	kann mit anderen Kindern kooperieren, - spielt (längere Zeit) in einer Gruppe von Kindern mit, nimmt an Gruppenaktivitäten teil und nimmt Rücksicht auf die Gruppe. - kann Absprachen einhalten und eigene Bedürfnisse zurückstellen, z. B. warten, bis es an der Reihe ist. - kann teilen, hilft anderen.	<input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/>
Konstruktiver Umgang mit Konflikten	kann bei Streit zu Lösungen beitragen, - versteht Gefühle anderer und geht darauf ein, respektiert Wünsche anderer. - geht Konflikten oder Streit nicht aus dem Weg, sondern ist bereit, sich auseinander zu setzen. - kann Konflikte mit anderen Kindern manchmal lösen, ohne handgreiflich zu werden. - kann eigene Interessen vertreten, aber auch nachgeben und Kompromisse finden.	<input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/>
Konstruktiver Umgang mit Vielfalt	achtet und respektiert andere Werte und Lebensweisen, - geht respektvoll mit anderen um. - kann damit umgehen, wenn Menschen anders leben oder andere Meinungen haben. - kann mit Ungewissheit umgehen.	<input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/>
Bemerkungen (Stärken, Schwächen, Interessen oder Besonderheiten)		

Ergebnisübersicht

In dieser Tabelle können die Ergebnisse zu einem Profil der aktuellen Einschätzung zusammentragen werden.

		Wie sind die Kompetenzen in diesem Bereich ausgeprägt?				
		sehr gering	gering	altersgemäß	hoch	sehr hoch
Personale Kompetenzen	Selbstwirksamkeit					
	Selbstbehauptung					
	Selbstreflexion					
Motivationale Einstellungen	Engagement					
	Lernmotivation					
	Ausdauer					
Lern- methodische Kompetenzen	Lernstrategien					
	Problemlösefähigkeit					
	Medienkompetenz					
Soziale Kompetenzen	Kooperationsfähigkeit					
	Konstruktiver Umgang mit Konflikten					
	Konstruktiver Umgang mit Vielfalt					

Interessen, Besonderheiten, Unterstützungs- oder Förderbedarfe

1. Welche besonderen Interessen hat das Kind?			
2. Was kann das Kind besonders gut?			
3. Wurde ein ausgeprägter Sprachförderbedarf nach § 28a festgestellt? <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> noch abzuklären			
	nein	ja	wenn ja, welche?
4. Gibt es Besonderheiten in der körperlichen Entwicklung? (z. B. Einschränkungen im Sehvermögen/ Hörvermögen, chronische Erkrankungen)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
5. Gibt es Auffälligkeiten im Verhalten des Kindes? (z. B. kontaktscheu, unruhig, aggressiv)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
6. Gibt es Hinweise auf weiteren Unterstützungsbedarf? (z. B. Aussprache, Motorik)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
7. Hat das Kind im letzten Jahr an Fördermaßnahmen teilgenommen bzw. gibt es laufende Maßnahmen?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
8. Sind Fördermaßnahmen geplant bzw. den Eltern empfohlen worden? (z. B. Logopädie, Ergotherapie)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
9. Liegen Ergebnisse von Untersuchungen mit anderen Verfahren vor? (z. B. HAVAS, Mini-KEKS)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	Verfahren und Ergebnisse: